

Behandlung des myofaszialen Beckenschmerzsyndroms

Ziel Die Studie zielte darauf ab, die Wirksamkeit einer neuartigen Radiofrequenzmodulation (RM)-Therapie mit einem maßgeschneiderten Physiotherapiekurs bei Patienten mit chronischen Beckenschmerzen (CPP) myofaszialen Ursprungs, auch bekannt als myofasiales Beckenschmerzsyndrom (MPPS), zu vergleichen.

Ergebnisse Die sechssitzige Therapie in der RM-Gruppe und die manuellen, Biofeedback- und transkutane elektrische Nervenstimulation (TENS)-Therapien in der Physiotherapie-Gruppe waren gleichermaßen wirksam bei der Schmerzlinderung und der Verbesserung der PFM-Ausdauer nach der letzten Interventionseinheit in jeder Gruppe, während Perineometer-Messungen und PFM-Kraft mit größeren Verbesserungen in der Physiotherapie-Gruppe verbunden waren.

Die Ergebnisse der Studie zeigten eine vergleichbare Wirksamkeit von RM bei der Behandlung von MPPS und der Verbesserung der PFM-Funktion im Vergleich zu Routine-Physiotherapieprogrammen mit weniger Therapieeinheiten.

Teilnehmer und Forscher Die Forscher rekrutierten 46 Patienten mit myofaszialen CPP, um die Wirksamkeit eines 10-sitzigen Routine-Physiotherapiekurses mit sechs Sitzungen RM mit einem integrierten Gerät (HIGGS) zur Linderung der MPPS-Morbidität und Rehabilitation der Beckenbodenmuskulatur (PFM) zu vergleichen.

Die Forscher waren: Elaheh Miri Ashtiani, MSc, Emam Khomeini Hospital Pelvic Floor Clinic, Teheran, Iran; Nasim Shokouhi, MD, Fellowship, Yas University Hospital, Teheraner Schule für Medizinische Wissenschaften; Mona Mohseni, MD, Medizinische Fakultät, Teheraner Universität für Medizinische Wissenschaften; Nafiseh Saedi, MD, Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie, Yas University Hospital; Ali Asghar Haeri-Mehrizi, BSc, 5 Gesundheitsmetrik Forschungszentrum, Iranisches Institut für Gesundheitswissenschaftliche Forschung, ACECR, Teheran; und Mahmood Bakhtiyari, PhD, Forschungszentrum für nicht übertragbare Krankheiten und Klinische Forschungsentwicklungs-Einheit, Imam Ali Hospital, Alborz Universität für Medizinische Wissenschaften, Karaj, Iran.

Methoden Der in dieser Studie verwendete Physiotherapiekurs war ein 10-sitziger Behandlungsplan, der an drei alternierenden Tagen pro Woche durchgeführt wurde. Die Behandlung bestand aus der lokalen Anwendung von 20-minütigem TENS auf Schmerzbereiche, entweder intern oder topisch, im Unterbauch, Sakrum und/oder intravaginal. Die Behandlungsbereiche wurden auf Basis der klinischen Untersuchung und der vom Patienten angegebenen Schmerzbereiche ausgewählt.

Die abschließende Untersuchung wurde mit einem Biofeedback-Gerät, dem NeuroTrac MYOPlus 2 Pro (Verity Medical), durchgeführt, um den Entspannungstonus, die PFM-Ausdauer und die Kraft zu messen. Perineometermessungen waren die Wurzel-Quadratsummen-Ergebnisse der Elektromyographie (EMG) unter Verwendung eines Zwei-Kanal-PFM einige Minuten nach den digitalen Messungen über das Biofeedback-Gerät (NeuroTrac MYOPlus 2 Pro). Das primäre Ergebnis war die Verringerung der Beckenschmerzen nach der letzten Sitzung und in der Nachuntersuchungsperiode drei Monate nach der letzten Interventionseinheit.

Das vollständige Abstract finden Sie unter <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36693434/>.